

SEPTEMBER 2020

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM



Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

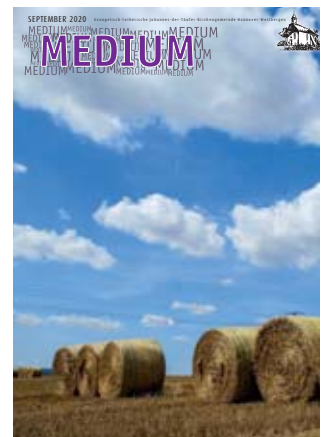
Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen.
Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz
besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- | | |
|---|---|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln
und Gesundheit | ■ Schüßler Salze |
| ■ Baby- und Kinderapotheke | ■ Darmgesundheit |
| ■ Hautpflege- und
Kosmetikberatung | ■ Ernährungs- und
Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
www.johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes
apotheke**



Die runden Strohballen markieren nur scheinbar das Ende der Ernte. Denn sie verbleiben in dieser kompakten Form nur noch selten in der Landwirtschaft, sondern werden oft industriellen Zwecken zugeführt und zu völlig neuen Produkten verarbeitet, bei denen wir Verbraucher gar nicht ahnen, dass am Anfang Getreidekörner gesät wurden.

**04 | thema
des monats**
Ernten

09 | wir stellen vor
Die Kochgruppen der
Multikulturellen Küche –
Kochteam E

10 | aktuell
Die wundersame Beschaffung
eines Holzbackofens

11 | kurz und wichtig

12 | kultur
KATAKOMBE, STERNENZELT,
MUSIKKREIS, SCHACHKURS

13 | komplett
September 2020

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 0511 42 46 96 (für Inserenten)
E-Mails: B.Thome@onlinehome.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Ende der Ernte (Ausschnitt); Bild – Datenbank der Landeskirche

SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design+kommunikation
Elgarstraße 5 · 30989 Gehrden
☎ 05108 6 44 79 53
www.werbungmarketing.de
info@werbungmarketing.de

DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 0511 8 74 15 16 22
Auflage: 5.869 Exemplare

ANZEIGENSCHLUSS:

Dienstag, 8. September 2020

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu bearbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 0511 59 09 36 30.

Danke, Gott!

»GOTT SEI DANK, dass du heil wieder da bist«, sagt die Mutter zu ihrer Tochter, die von ihrem Abenteuerurlaub zurückkommt. – Oder der Kleingärtner sagt zu seinem Nachbarn über den Zaun: »Wie gut, dass es diesen Sommer endlich wieder mehr geregnet hat; Gott sei Dank!«

In diesem von uns oft so gedankenlos dahingesagten Spruch steckt noch ein Wissen, ein Ahnen früherer Generationen, dass es da eine Macht gibt, der ich etwas zu verdanken habe. Unsere Bauern-Vorfahren haben davon noch viel gewusst. Sie haben gespürt, wie wenig autonom wir tatsächlich sind und wie sehr wir abhängen von dieser Lebensspendemacht, die wir Gott nennen. Sie haben das Erntedankfest mit großer Inbrunst gefeiert. Ihr Leben hing davon ab, ob die Ernte gut war oder verhagelt oder vertrocknet oder von Insekten weggefressen. Eine gute Ernte war für sie letztlich Geschenk Gottes. Und dafür dankte man Gott von ganzem Herzen.

Heute verbuchen wir das doch eher auf dem eigenen Leistungskonto. Wir haben eben hart gearbeitet und intelligent gewirtschaftet. Mittels moderner Technik haben wir die Risiken in der Landwirtschaft weitgehend im Griff. Mit Maschinen, mit Dünger, Bewässerungssystemen und Insektenvernichter können wir die meisten Katastrophen verhindern. Und nur manchmal werden wir durch Meldungen über nitratverseuchtes Grundwasser oder zunehmendes Insektensterben daran erinnert, dass nicht einfach alles machbar ist und wir nicht Herren des Lebens sind. Und dass alles, was wir tun und wie wir wirtschaften, teils gravierende Folgen hat im so komplexen Gefüge der Schöpfung.

»Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn ...«, singen wir zu Erntedank im Gottesdienst. Vielleicht ist man heutzutage als Landwirt oder Gärtner noch etwas dichter dran an diesem Empfinden als wir anderen, als wir Verbraucher und Konsumenten. Wir leben heute doch sehr entfremdet von den Ursprüngen, von dem, wo alles herkommt.

Wenn ich morgens meine Jeans anziehe oder wenn ich mir eine Tiefkühlpizza in den Ofen schiebe oder mit meinem Smartphone im Internet bin, dann denke ich doch nicht: »Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt ...!« Danke, Gott, für meine Jeans, für meine Tiefkühlpizza, für mein Smartphone? Wer denkt denn schon daran, was in all diesen so komplex verarbeiteten Produkten steckt: Wie viele Rohstoffe aus der Erde, wieviel Leben, Wachsen und Gedeihen von Pflanzen und Tieren, wieviel Arbeitskraft und Intelligenz von Menschen, – alles Dinge, die wir nicht machen können, sondern die Geschenk sind von der geheimnisvollen Schöpfermacht, von Gott.

Ja, alles Wichtige im Leben ist doch eigentlich Geschenk! Das fängt schon an beim Leben an sich, damit, dass ich überhaupt auf der Welt bin. Das habe ich mir ja nicht selbst zu verdanken. Und dass ich einigermaßen gesund bin und arbeiten kann, auch das liegt nicht nur an mir. Und wieviel Fügung gibt es in meinem Leben, wieviel, das ich Zufall nennen könnte, wieviel Bewahrt-Werden, wieviel, das mir glücklich ist, und wie viele Menschen, die mich mögen. »Gott sei Dank!«

Das sollten wir uns viel stärker, viel öfter bewusst machen, wie sehr wir mit all dem, was wir haben und wovon wir leben, wie sehr wir doch Beschenkte sind, beschenkt mit Gaben Gottes. Das könnte uns zu dankbaren Menschen machen, die das nicht alles für selbstverständlich nehmen. Vielleicht würden wir dann auch bewusster und verantwortungsvoller umgehen mit den Ressourcen der Erde, mit den Lebewesen, den Pflanzen und Tieren, auch mit den Menschen, mit ihrer Arbeitskraft, ihrer Gesundheit und ihren Lebensbedingungen – dass wir uns nicht so ausbeuterisch benehmen oder dazu beitragen durch unser Verhalten als Verbraucher.

Wenn wir Ernte-Dank feiern, wenn wir uns bedanken bei unserem Schöpfer und Lebensquell, dann erkennen wir damit an: Wir sind nicht autonom und sind nicht Herren unseres Schicksals, sondern wir sind verbunden mit Gott und angewiesen auf seine guten Gaben, mit denen er uns segnet. Gott sei Dank!

DIETMAR STAHLBERG



Landwirte zwischen Hoffnung und Sorge – Wie wird die Ernte?



Anfang August...

Ernten, das heißt für mich: Getreideernte. Auch wenn natürlich auch Anderes auf landwirtschaftlichen Betrieben geerntet wird. Die Ernte hat im Juli mit Gerste begonnen, dann Raps, nun ist der Weizen reif. Das Wetter ist gut, keine heftigen Gewitter in Sicht. In diesem Jahr stehen die wogenden Weizenfelder aufrecht wie eine Eins, ein großartiger Anblick! Sie stehen auch so, weil in diesem Jahr nach der neuen Düngeverordnung weniger Nitrat gedüngt werden darf. Folglich sind die Ähren nicht so schwer. Allerdings ist deswegen der Ertrag auch geringer. Die Qualität ist nicht optimal; in den Körnern hat sich weniger Protein bilden können. Ist der Weizen dieses großen Feldes etwa nicht wie sonst als Backweizen, sondern nur noch als Futterweizen zu verkaufen? Ich schneide auf dem Betrieb meines Bruders Ähren. Getreideähren als Schmuck auf dem Altar zum Erntedankfest gehören für mich unbedingt dazu.

Gemeinsam stärker

Bald ist es soweit, der große Mähdrescher kommt. Eine riesige High-Tech-Maschine: Wie auch die neueste Technik bei der Ernte von Zuckerrüben, Mais und Kartoffeln eingesetzt wird. Maschinen sind kostenintensiv, oft mehrere hunderttausend Euro – und werden nur ein paar Wochen im Jahr genutzt. Deswegen hat mein Bruder eine Gemeinschaft mit 3 Landwirten gegründet – die Maschinen werden von allen genutzt. Voraussetzung einer solchen kostengünstigeren Kooperation sind gegenseitiges Vertrauen und gute Kommunikation. Wenn die Sonne scheint und das Getreide reif ist, möchten alle ihre Flächen abernten. Es ist klar geregelt, nach welchen Kriterien der Einsatz des Dreschers erfolgt. Gott sei Dank klappt die Zusammenarbeit. Bei dem einen ist das Getreide noch zu feucht, beim anderen ist es noch nicht reif.

Die ständige Herausforderung für Landwirte: Das richtige Wetter für das Wachstum der Pflanzen zur richtigen Zeit. Ein später Frost im Frühjahr kann die jungen zarten Pflänzchen von Rüben, Kartoffeln, Mais bis zum Totalverlust schädigen! Dann gilt es abzuwägen: Ist es besser, alles umzupflügen und mit hohen Kosten neu zu säen, wenn es überhaupt noch Saatgut zu kaufen gibt?

Oder abzuwarten und auf die Regeneration der Pflanzen zu hoffen?

Seit einigen Jahren ist es zu lange zu trocken. Für den Landwirt heißt das, Sorten zu wählen, die mit weniger Wasser auskommen. Wenn die Pflanzen sich dann gut entwickeln, kann es sein, dass Schädlinge sich über sie hermachen. Etwas dagegen unternehmen? Und was? Wann ist der richtige Zeitpunkt? Oder kann ich den Fraß tolerieren? Wann rechnet es sich? Jede Behandlung kostet Geld und schmälert den Gewinn des Betriebes. Wann nehme ich doch eher den Schaden in Kauf?

Die Landwirtschaft ist wie kaum ein anderer Berufszweig von der Natur abhängig und wird es bleiben. Manche Faktoren sind einfach nicht vorhersehbar, berechenbar, beeinflussbar – trotz aller Technik.

Landwirtschaft und Verbraucher

Die Landwirtschaft steht immer stärker im Fokus der Öffentlichkeit. Ein Großteil der Bevölkerung fordert von den Landwirten eine umweltverträglichere Produktion von Lebensmitteln, d. h. den Einsatz von weniger Mineraldünger und weniger Pflanzenbehandlungsmitteln.



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Weißbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de

Die Folge ist weniger Ertrag und oft eine mindere Qualität – und wer kauft schon naturbelassene, aber deshalb stippige oder schorfige Äpfel?

Fakt ist: Verbraucher handeln beim täglichen Einkauf oft anders, als sie in Umfragen angeben, und entpuppen sich beim täglichen Einkauf als Pfennigfuchser. Sie sind noch wenig bereit, mehr Geld für Lebensmittel auszugeben. Das muss sich ändern: gute Lebensmittel sind ihr Geld wert!

Ich denke, Landwirte müssen sich bewegen, aber wir Verbraucher auch. Das Wichtigste ist, miteinander im Ge-

spräch bleiben, Verständnis für die Sorgen und Befürchtungen der anderen zu haben. Geblieben ist die Freude und tiefe Dankbarkeit, wenn, so das Wetter mitspielt, die Trecker Wagen für Wagen die goldgelben Körner in die Silos fahren, der Ertrag zufriedenstellend ist – und wenn dann nach dem Dreschen der letzten Ähren das zischende Erntebier genossen wird.

Das Leben und Arbeiten auf dem Betrieb ist, übrigens wie auch in jedem Privathaushalt, ein Spagat zwischen Ökologie und Ökonomie. Es liegt an uns selbst, wie wir mit der Natur umgehen und uns verhalten. Das Besondere der Landwirtschaft ist: Die Ernte erfolgt nur einmal im Jahr – davon lebt eine ganze Familie mit oft drei Generationen. Der eigene landwirtschaftliche Betrieb ist die Lebensgrundlage für den Unternehmer und seine Familie, wie schon seit Jahrzehnten. Hoffentlich bleibt das auch für die nächste Generation möglich. Ich bin überzeugt, mit Zuversicht und Gottvertrauen ist das Leben in der Landwirtschaft, wie auch in allen anderen Berufen und in allen Lebenslagen, viel leichter zu stemmen.

MARIANNE RIECKE

Ursprüngliches und *Just in Time* – Uns fehlt die Geduld



Wir haben einen weiten Weg zurückgelegt in den letzten Jahrzehnten. Ich merke das an manchen Biographien von Menschen, die schon in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts geboren sind. Ein Auto war eine Sensation. Ein Telefon auch, auch ein Radio und eine Heizung. Der Krieg hat viele Entwicklungen gebracht. Danach sollten es die Kinder einmal besser haben. Und haben sie auch. Die medizinische Versorgung hier wird weltweit beneidet. Schwere körperliche Arbeit an sechs Tagen in der Woche ist weitgehend abgeschafft.

Bei einem Trauergespräch reist man manchmal zurück in die Zeit zuvor. Kaum denkbar damals, dass Menschen nicht selbst ernteten oder geschlachtet haben oder nicht Menschen kannten, die das für sie beherrschten.

Mitte April wurden die Saatkartoffeln gesetzt. Im Mai wurde das erste Unkraut gehackt, im Juni zum zweiten Mal. Der Regen musste den Rest zum Wachsen tun. Nicht zu viel, dann war im Oktober alles Matsch, und nicht zu wenig, dann war das Kartoffelkraut schon früh braun und das Wachstum der Knollen beendet. Wichtig war immer der 27. Juni, der Siebenschläfertag. So wie an jenem Tag sollte das Wetter sieben Wochen lang sein. Manchmal stimmte es,

manchmal nicht. Im September trocknete das Kartoffelkraut allmählich aus und löste sich von den Kartoffeln, die noch ein wenig im Boden nachreiften.

In den Herbstferien wurde gerodet. Auf Knien mit damals schon unsäglichen Trainingshosen (die auch schon aussahen wie Kartoffelsäcke), verstärkt am Knie mit aufgenähten Schonern gegen die Erdfeuchte, begann die Suche. Und oft ein Wettbewerb, wer am schnellsten vorankam. Jeder aus der Familie hatte eine Kartoffelfreihe zu durchsuchen, einer lud die gefüllten Körbe auf den Anhänger. Da man noch nicht so viele und große Scheunen hatte, wurden die Kartoffeln ein paar Monate in Erdmieten (Gruben) eingelagert. Das Ganze wurde dann mit einer 20 bis 30 cm dicken Dämmschicht aus Kartoffelkraut und zusammengeharkten Laub gegen den Frost geschützt. Alles Nutzbare wurde verwertet.

Im Januar grub man alles wieder aus. Da war Zeit zum Sichten. Man sortierte die Kartoffeln nach Größe und Qualität und vermarktete sie in Zentnereinheiten (50 kg). Dafür bekam man in den 70er Jahren ungefähr 12 Mark. Einmal war der Sommer sehr trocken gewesen; da stieg der Preis auf 50 bis 60 DM pro Zentner. Nun machte das Sortieren doppelt Spaß.

Insgesamt hieß das: Um die üblichen 12 Mark zu erwirtschaften, brauchte man verschiedene zeitintensive Arbeitsvorgänge und viele Arbeitskräfte.

Wahrscheinlich ging das alles nur, weil keiner der vielen Beteiligten viel Lohn forderte. Im Gesamtpaket mussten Einkommen und die Kosten mindestens ausgewogen bleiben. Etwas sollte und musste ja auch übrigbleiben. Und man brauchte Geduld. Die ist heute nicht immer gegeben. Die Kartoffeln werden mal eben schnell auf dem Nachhauseweg eingekauft. Ein Kartoffellager wie bei uns früher im Keller hat kaum noch jemand.

Wir sind vom Versandhandel verwöhnt und sind oft schon verärgert, wenn innerhalb von 24 Stunden nicht alles da ist. *Just in time*. Das hat auch viele Vorteile. Aber wenn nicht rechtzeitig geliefert wird, dann stocken ganze Produktionszweige, wie wir in der Corona-Krise gesehen haben. Warten kostet die Wirtschaft Geld. Uns nur Geduld. Haben wir noch Geduld?

FRIEDHELM HARMS



carsten schirmer
Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau

Gibt es auch für Lehrer eine Ernte?

Wir ehemaligen Lehrer saßen mal wieder in netter Runde zusammen und so konnte ich für diesen Beitrag recherchieren. Ich berichtete von meinem Vorhaben und fragte: »Gibt es eigentlich auch für uns Lehrer so etwas wie eine Ernte?« Zunächst Zögern, aber dann sprudelten geradezu viele unterschiedliche und interessante Antworten.

Einiges davon habe ich anhand meiner Notizen später aufgeschrieben oder Freundinnen um einen Beitrag gebeten. Auf das Nennen ihrer Namen habe ich bei den einzelnen Beiträgen bewusst verzichtet.

Klassentreffen

Ich habe das Glück, dass viele Ehemalige regelmäßig Klassentreffen organisieren und die Beteiligung relativ hoch ist. Solche Treffen sind für mich immer auch ein Erntedankfest. Sie sind für mich geradezu Kostbarkeiten, und ich genieße ihre besondere Atmosphäre. Einerseits sind immer noch große Vertrautheit und Bekanntheit da, andererseits haben sich ja alle weiterentwickelt und verändert. Es wird viel erzählt und gelacht, alte Anekdoten hervorgekramt, aber es gibt auch die Anteilnahme bei Gesprächen über persönliche Verluste und Krankheiten. Für ein paar Stunden gibt es wieder diese alte Verbundenheit, auch wenn die gemeinsame Schulzeit Jahrzehnte zurückliegt. Am Ende eines solchen Abends komme ich jedes Mal erfüllt nach Hause. Es war wieder wunderbar zu erleben, was aus diesen Jugendlichen geworden ist und dass sie meine Arbeit und mein Engagement als Lehrerin so zu schätzen wissen.



BILD: UNBEKANNT (SIEGFRIED FRIES). PIXELIO.DE

Gelungene Integration

Im Laufe meiner mehr als 30-jährigen Lehrtätigkeit habe ich viele Schülerinnen und Schüler kennengelernt, die auf ihre Art besonders waren und mir im Gedächtnis geblieben sind.

Einer davon ist Ali G. (Name geändert). 1979 bekam ich eine neue 7. Klasse mit 30 Kindern, darunter auch ein türkischstämmiger Junge, was damals noch recht selten war. Er sprach so gut Deutsch wie alle anderen, aber er fiel durch ein stets freundliches Lächeln und seine eifrige Mitarbeit auf.

In meinen Fächern Englisch und Französisch glänzte er im Mündlichen, während Klassenarbeiten meist nicht so gut liefen. Seine Mitschüler mochten ihn, denn er war hilfsbereit und ein guter Sportler. Sein Traum war uns allen bekannt: er wollte Medizin studieren.

Nach der 10. Klasse ging Ali zur IGS und schaffte dort auch das Abitur, aber sein Notendurchschnitt reichte leider nicht für ein Medizinstudium. Das erfuhr ich in einem langen Brief, den er mir 1988 aus Köln schrieb. Er strebte nun an der dortigen Sporthochschule ein Diplom in Sportwissenschaft an. Als ich ihn Jahre später in Garbsen traf, arbeitete er als Fußballtrainer.

Unsere nächste Begegnung fand in einem Physiotherapiezentrum statt. Ich mühte mich am Crosstrainer ab, als ich ein lautes »Bonjour, Madame. Ça va bien?« vernahm. Es war Ali, der strahlend auf mich zukam und gleich korrigierend bei meinen Übungen eingriff. Er arbeitete jetzt als Physiotherapeut und studierte nebenbei in Osnabrück, wo er sich dank eines neuen Studienganges als Lehrer für Islamkunde und Sport an weiterführenden Schulen ausbilden lassen wollte.

Drei Jahre später war es soweit. 2012 begann er als Lehrer an der Evangelischen IGS in Wunstorf. Ich kann mir Ali mit seiner den Menschen zugewandten Art sehr gut als Lehrer vorstellen, denn er kann zugleich Jugendlichen vorleben, wie Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund respektvoll, friedlich und harmonisch miteinander umgehen können.

— ✂ —
EVANS'
 — SALON —

Junges Friseurmeister Team
 Staatlich geprüfte Coloristen
 Bart schneiden und modische Herrenhaarschnitte
 moderne und trendige Damenhaarschnitte

0511 464490

In der Rehre 24
 30457 Hannover

www.evans-salon.business.site

☎ 0511 59093631

**MITWIRKEN
 UNTERSTÜTZEN
 MENSCH SEIN**

FREUNDESKREIS

UNSERE PROJEKTE:

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

UNSERE PARTNER:

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth

für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.

Eigenbestimmtes Leben

Nadine musste die achte Klasse wiederholen und sie machte es ihren Lehrern nicht leicht, denn sie war angriffslustig und polterig. Zum Halbjahr gab es wieder mangelhafte Leistungen und zum Schuljahresende drohte eine Entlassung ohne Abschluss (nur Schulpflicht erfüllt).

In einem Einzelgespräch bot ich ihr meine Unterstützung an. Obwohl sie mir wenig Glauben schenkte, dass ich mich für sie einsetzen würde, machte sie jetzt im Englischunterricht durchgängig mit, verbesserte sich insgesamt und wurde versetzt. Dass ich mich um sie bemühte und Vertrauen in sie gesetzt hatte, war ein Wendepunkt. Sie verbesserte sich trotz

schwierigster häuslicher Verhältnisse während der letzten Jahre so sehr, dass sie einen guten Abschluss und anschließend einen Ausbildungsplatz bekam.

Wir sind nach der Schulzeit in engem Kontakt geblieben, und ich freue mich jedes Mal, sie zu sehen. Häufig hat sie gefragt, warum ich mich um sie gekümmert habe, obwohl ich nicht ihre Klassenlehrerin war. Vielleicht, weil ich gespürt habe, dass sie irgendjemanden brauchte, der ihr zuhörte.

Auch wenn es uns leider nicht immer gelingt, jungen Menschen aus sehr schwierigen Verhältnissen ins eigenbestimmte Leben zu helfen – das ist doch das Beste, was ein Lehrer ernten kann.

GISELA OSTERMANN

Garten Sonnenseite am Canarisweg

In der Kleingartenkolonie Tönniesberg e. V. im Norden des Wohngebiets Canarisweg liegt der etwa 350 m² große Garten *Sonnenseite*. Dieser Garten steht der Nachbarschaftsarbeit Canarisweg seit 2013 für Gartenprojekte zur Verfügung. Hier wird regelmäßig betreute Gartenarbeit mit Kindern angeboten, gelegentlich nutzen auch Vorschulkindergruppen des Kids-Clubs den Garten als Spielplatz im Grünen.

Durch seine Lage in einem Stichweg der Gartenkolonie ist der Garten vor direktem Einblick geschützt und bietet den Kindern dadurch Rückzugsmöglichkeiten und *Frei-Raum*. In der Gartensaison besteht das offene Angebot, unter Anleitung einer Sozialpädagogin und einer Freiraumplanerin einmal wöchentlich am Nachmittag im Garten zu werkeln und kreativ tätig zu sein – vorausgesetzt, die Finanzierung ist gesichert. Das Projekt ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, die bisher bei der Stadt und der Region Hannover und bei verschiedenen Stiftungen eingeworben werden konnte.

Eine vor einigen Jahren gemeinsam angelegte Kräuterspirale bietet einer Vielzahl an Tee- und Gewürzkräutern Platz. Im Frühjahr wird ein Gemüsebeet gemeinsam bestellt. Unter anderem werden rote und violette Kartoffeln gepflanzt und vorgezogene Tomaten- und Zucchiniplanzen gesetzt. Gemeinsam im Garten arbeiten macht Spaß, gemeinsam ernten und mit Gartenzutaten kochen noch viel mehr. So kann man die Prioritäten der kleinen Gärtnerinnen und Gärtner beschreiben. Es ist immer wieder ein Erlebnis, die Kinder zu begleiten, wenn sie die Früchte ihrer Arbeit ernten. Selbst Angebautes schmeckt immer besonders gut! Auch Fülle und Überfluss sind im Garten unmittelbar zu erleben, wenn die verschiedenen Beerensträucher, u.a. die eher unbekanntere Japanische Weinbeere, reiche Ernten bringen. Es reicht für alle, eine schöne Erfahrung. Was an Pflegearbeit von den Kindern nicht geleistet werden kann (Rasenschnitt, Heckenschnitt etc.) wird von erwachsenen Nachbarn übernommen.

Wenn viele Kinder gleichzeitig anwesend sind, stößt die betreute Gartenarbeit an ihre Grenzen. Dann ist das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten eine gute Möglichkeit, alle Kinder einzubinden. Dabei wird viel Wert auf gesunde Gerichte gelegt, aber auch der Erlebnisfaktor darf nicht zu kurz kommen. Wenn es das Wetter erlaubt, wird das Kochen nach draußen verlagert. Aus Gartentisch mit Kochplatten und Gartenspüle wird dann ganz schnell eine Outdoor-Küche und man fühlt sich wie im Camping-Urlaub.

Bei den *coolen* Jungen ist eine Wildkräuterbutter mit Brennnesseln besonders beliebt. Aber auch Kürbissuppe, bunte Gartensalate, Apfelwaffeln, gefleckter Bohnensalat und grünes Basilikum-Eis werden gemeinsam zubereitet und genossen. Einige Kinder sind inzwischen zu wahren Kräuter-Kundigen geworden. Alle kennen hier das Colakraut, aus dem sich ein leckerer Sirup herstellen lässt.

In den vergangenen Jahren gab es Werkstatt-Tage mit dem Schwerpunktthema *Kräuter*. Lavendelseife, Kräuteröle, Calendu-



la- und Kamillen-Handcreme wurden geknetet und gerührt, die dann beim Hoffest im Canarisweg an einem kleinen Marktstand angeboten wurden. Ein schöner Höhepunkt der Gartensaison, bei der die Garten-Kids ihren Garten präsentieren konnten.

In diesem Corona-Jahr 2020 allerdings ist manches anders. Das Hoffest wird nicht stattfinden, und auch die gemeinsamen Projektktermine mit Kindern werden erst verspätet Mitte August starten können. Die Beete aber wurden dafür im Frühjahr mit langsam wachsenden Kulturen bestellt, und der Garten wartet schon auf viele fleißige Hände, die Kartoffeln aus der Erde buddeln, Weintrauben pflücken, Bohnen ernten ... In diesem Jahr dann leider ohne gemeinsames Kochen, aber hoffentlich trotzdem mit viel Spaß.

UTE KRAETZSCHMER



Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

Eine Rede zum 80. Geburtstag?



Bethel im Norden



Alle Mitarbeiter
des Altenzentrum Karl Flor bedanken sich bei allen Angehörigen, Bekannten und Freunden für das Verständnis in den letzten Monaten.



Bleiben Sie gesund!

Altenzentrum Karl Flor
Cafe - Restaurant Karl Flor

Bergfeldstraße 32
30457 Hannover
Tel: 0511- 26 26 13 14

Bethel hält zusammen
#bethelhältzusammen



Bethel

Vor vielen Jahren bin ich zu einer Seminarwoche zum Thema *Zeit* gefahren. Aus dieser abwechslungsreichen Woche ist mir eine Aufgabe bis heute im Gedächtnis geblieben. Wir wurden gebeten, in einer halben Stunde aufzuschreiben entweder, was über uns und unser Leben nach unserem Tod bei der Trauerfeier berichtet werden sollte, oder was wir uns wünschten, dass es in einer Rede anlässlich unseres 80. Geburtstags enthalten sei.

Ich habe mich schnell für den 80. Geburtstag entschieden, natürlich in der Hoffnung, ihn auch zu erleben.

Eine halbe Stunde bin ich in mich gegangen. Was dabei herauskam, möchte ich als Anregung an diejenigen unter den Leserinnen und Lesern weitergeben, die gelegentlich schon eine Zwischenbilanz ihres Lebens ziehen.

Wie war die Ernte meines Lebens bis jetzt? Wo habe ich etwas gesät und was ist aufgegangen? Das, worauf ich gehofft habe? Wo möchte oder wo sollte ich noch etwas säen? Vielleicht ein ganz neues Feld bepflanzen? Was kann ich noch tun, so dass man von mir an meinem 80. Geburtstag sagen kann, es sei aufgegangen, was ich gesät habe? Wo möchte ich am liebsten etwas ausreißen, was ich gesät habe (und wünsche mir natürlich, dass man am 80. Geburtstag darüber schweigt)?

Vielleicht geht es Ihnen am Ende Ihres Überlegens wie damals mir. Ich fand, es gäbe als Redner am 80. Geburtstag eigentlich keinen Geeigneteren als mich selbst. Aber dann habe ich den Freund, der neben mir saß, angeschaut und mir vorgestellt, wie er meiner Bitte zu einer Rede nachkommen würde. Vermutlich würde er gar nicht nach Antworten auf meine vielen Fragen suchen. Sondern ich würde von ihm und an diesem Tage wohl auch von anderen erfahren, was sie (und nicht ich) als die Ernte meines Lebens sehen. Und es würde manches dabei sein, auf das ich bei all meinen Überlegungen nie gekommen wäre. Sicher auch, wenn eines unserer Kinder diese Rede halten würde.

Vielleicht würde ich darauf aufmerksam gemacht, dass ich selbst in vielem das Ergebnis von etwas sei, was andere gesät haben. Und ich fragte mich im Stillen:

Hat für Deine Eltern sich das erfüllt, was sie sich von Dir erhofft haben? Ist Dir bewusst, welche Vorbilder sich auf Dich bis heute ausgewirkt haben? Welche Rolle hat der Zufall gespielt, dass Du heute so denkst und glaubst?

Als ich so weit gekommen war, war die halbe Stunde zu Ende. Heute muss ich sagen: Diese halbe Stunde des Bilanzziens hat sich gelohnt. Denn sie hat mir geholfen, spätere Ereignisse besser einzuordnen.

Deshalb mein Tipp: Holen Sie sich ein Blatt Papier und schreiben Sie auf, was bei der Feier Ihres 80. (oder irgendeines anderen) Geburtstags über Sie gesagt werden könnte und sollte.

Ich habe übrigens meine Notizen von damals anschließend sofort vernichtet. Es gibt manches im Leben, das Anspruch darauf hat, privat zu bleiben.

DIETER BRODTMANN

Die Kochgruppen der Multikulturellen Küche Kochteam E

Hallo, nun stellt sich das Kochteam INGE vor. Es besteht aus Inge Niemann, Simone Bredehöft, Heidrun Gloger, Britta Kantner und Eckhard Tropenhagen. Wir kochen seit ungefähr fünf Jahren zusammen und haben viel Spaß dabei. Zwei aus unserem Team sind noch berufstätig. Simone und Britta stoßen nach ihrer beruflichen Tätigkeit direkt dazu.



BILD: CONGERDESIGN_AUF_PIXABAY

Die Kochideen suchen wir mit Hilfe von Kochbüchern und jeweils zum Kochtermin aktuellen Kochzeitschriften aus. Die dabei als vielleicht geeignet auffallenden neuen Rezepte probieren wir anschließend in der eigenen Küche aus.

Unsere Ideen für die Gerichte werfen wir – sprichwörtlich – in einen großen Topf, rühren kräftig um und heraus kommt unser gemeinschaftliches Menü, das hoffentlich allen gut mundet.

Inge hat die längste Kocherfahrung und kann die Zubereitung großer Mengen sehr gut einschätzen. Eckhard und Inge sorgen dann für den perfekten Einkauf. Sie achten dabei besonders darauf, regionale und – wenn möglich – Bio-Lebensmittel zu kaufen.

Britta ist unsere Spezialistin für die Zubereitung der Desserts. Alle zusammen sind wir jedoch für jeden erforderlichen Handgriff (schnippeln usw.) einsetzbar und bereiten die Gerichte gemeinsam vor und zu. Falls es doch einmal unterschiedliche Meinungen bezüglich der Gewürze oder Deko gibt, finden wir schnell eine Lösung.

Legendär sind Inges Eintöpfe. Eine weitere Spezialität unserer Kochgruppe sind Kohlrouladen. Meist kommen die Teller restlos geleert zurück, was uns natürlich – auch bei unseren anderen Gerichten – sehr freut und stolz macht. Vielen Dank!

Vielen Dank möchten wir auch Sergej sagen, der uns eine große Hilfe ist. Er kümmert sich unermüdlich um den Abwasch und das Aufräumen. **Danke!**

Wir sind bestimmt keine Spitzenköche, aber dafür ein lustiges Kochteam.

BRITTA, ECKHARD, HEIDRUN, INGE, SIMONE

Inges Steckrübeneintopf

Zutaten (für 4 Personen):

500 g Schweinebauch; 1,5 kg Steckrüben;
1 Zwiebel; 1 Bund Suppengemüse;
500 g mehlig kochende Kartoffeln;
1 Lorbeerblatt; 1 TL Zucker, Salz,
Pfeffer, Kümmel

Zubereitung:

Schweinebauch, Suppengemüse, Salz und Lorbeerblatt zu einer Brühe kochen, Brühe abseien. Geschälte Steckrüben grob raspeln, geschälte Kartoffeln in Würfel schneiden. Steckrübe und Kartoffeln in die Brühe geben und etwa 15 Minuten köcheln lassen. Schweinebauch würfeln und zu dem Eintopf geben. Alles gut mit Salz, Pfeffer, Kümmel und Zucker abschmecken.

Guten Appetit!

Mein Leben lang
ein schönes
Lächeln.



DocPeters.de

Zahnarzt Dr. Rolf Peters
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3
30457 Hannover
Tel.: 0511-43 50 61
info@dr-peters-hannover.de



Die wundersame Beschaffung eines Holzbackofens

Die Männer-Gesprächsrunde *mannoMANN* ist ein Kreis von unternehmungslustigen Senioren, lauter *Silbermähen* jenseits von Sechzigplus. Ihnen gehen die Ideen, wie man Mobilität im Alter erhalten oder – besser noch – steigern kann, nicht aus. Alle Ideen werden sorgfältig vorbereitet, heftig diskutiert und dann meist verworfen. Neu war die Idee, für die Kirchengemeinde einen Holzbackofen zu beschaffen und zu betreiben.

Und das kam so: Ein begeistertes Mitglied von *mannoMANN* verspricht für dieses Vorhaben in einer feucht-fröhlichen *Nach-Sitzung* eine größere Spende. Das Versprechen wird sofort in einer Urkunde dokumentiert und unterschrieben. Da eine solche Spende der Kirchengemeinde zugehen muss und nicht einer unselbständigen Gemeinschaft, überweist der Spender der Kirchengemeinde seine vierstellige Spende zweckgebunden zum Anschaffen eines Holzbackofens.

Der *harte Kern* von *mannoMANN* beschäftigt sich nun intensiv mit der Umsetzung. Es werden Angebote für stationäre Backöfen eingeholt. Architekt Gerhard Duwenkamp prüft Standorte im Pfarrgarten und erstellt einen Bauplan mit Schutzdach, einer neuen Markise und neuer Außenhecke.

Nach gründlicher Recherche entsteht der Vorschlag, einen mobilen Backofen zu beschaffen, mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten bei Aktivitäten der Kirchengemeinde, etwa im Kinderhotel *BAMBINI*, im Jugendlager Loccum, im Kinderzirkus *GIOVANNI*, bei Kinder- und Familienfreizeiten, bei Festen und beim Adventsmarkt sowie bei Gartenveranstaltungen der Multikulturellen Küche. Gerhard Meyer von *mannoMANN* ist bereit, für ein Jahr die Betreuung und Herausgabe des Backofens zu übernehmen. Thomas Ahrenholz stellt die Lieferung des Brennholzes für zwei Jahre sicher.

Der Kirchenvorstand beschließt am 28. Mai einstimmig,



den Holzbackofen zu beschaffen. Der fehlende Betrag soll durch einen Zuschuss des Bezirkrates beschafft oder ersatzweise durch die Kirchengemeinde finanziert werden. Der Bezirksrat bewilligt am 2. Juli einstimmig einen Zuschuss bis zur Höhe von 900 €. Eine Abordnung von *mannoMANN* fährt daraufhin am 27. Juli zur Firma Ernst Mono in Weinähr im Rhein-Lahn-Kreis. Dort folgt eine Prüfung des Backofens mit zwei gelungenen Backvorführungen.

Bestellt wird ein Holzbackofen *MAXI GUSTO* mit einem dreilagigen Innenraum (Maße 100 mal 65 cm). Durch seinen separaten Brennraum kann er über viele Stunden betrieben und unterschiedlich bestückt werden. Die Back-Palette reicht von Brot, Brötchen, Pizza, Blechkuchen, Braten bis zum Spanferkel. Der Ofen ist auf einem PKW-Hochlader montiert und kann damit an jeden gewünschten Ort transportiert werden. Er soll im September in Wettbergen eintreffen. Wir sind sicher, dass beim Probebacken weißer Rauch aus dem Ofen kommt, weil damit eine schwierige Beschaffung mit manchen Irritationen ein glückliches Ende findet.

Der Spender ist leider im Juni 2020 im Hospiz Bad Münder verstorben. Er kann die Einweihung des Ofens, so wie es sein Wunsch war, nicht mehr erleben. Dem Spender (post mortem) und dem Bezirksrat Ricklingen sagen *mannoMANN* und die Kirchengemeinde herzlichen Dank!

WILFRIED SEIFFERT



Frischer

Fisch und Meer



Bei mir am Fischwagen bekommen Sie ihren
Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ 015 20 32 40 521

Dienstags Wettbergen:	18:35 Uhr Im Rehwinkel 6
17:10 Uhr Bergstraße 4	18:40 Uhr Im Seefeld 19
17:25 Uhr Neue Straße 5	18:50 Uhr Hauptstraße 30
17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30	
18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelfhof (Feuerwehruzufahrt)	

Donnerstags Wettbergen **16:30 - 19:30 Uhr**
REWE Markt - Auf dem Sohleorte

Wettberger-Bestattungshaus
Lutz Bierwisch



BESTATTUNGSDIENST

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

eigene anonyme Grabanlage . Friedwald . Ruheforst

An der Kirche 12 . 30457 Hannover
Tel.: 0511/ 590 31 33 . Mobil: 0171/ 841 87 49
Ronnberg - Hannover - Lehrte



**Tag und Nacht
für Sie erreichbar**

www.bierwisch-bestattungen.de

einmal anders | ERNTEDANKFEST 2020

Am Sonntag, dem 20. September, werden wir Erntedankfest feiern. Wie das allerdings dieses Jahr aussehen wird, wissen wir heute, am 11. August (dem Redaktionsschluss für das MEDIUM), noch nicht so genau. Aber es wird anders werden, als wir Erntedank sonst immer gefeiert haben. Die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen zwingen uns, ganz neu zu denken.



Einen Festgottesdienst um 10.00 Uhr werden wir auf jeden Fall feiern, bei gutem Wetter mit ca. 100 Personen auf dem Kirchplatz; nur bei Regen wird der Gottesdienst in der Kirche

stattfinden, wobei dann leider nur etwa 32 Personen teilnehmen könnten. Deshalb hoffen wir sehr auf trockenes Wetter!

Vielleicht wird das Fest im weiteren Verlauf ein Konzertnachmittag mit festen Plätzen, mit Kaffee und Kuchen und kleinen Snacks. Die von den Maibaumfesten der letzten Jahre bekannte SWING COMPANY (angefragt) wird voraussichtlich ab mittags auf dem Kirchplatz Livemusik spielen, Jazz und Swing und anderes.

Genauere Informationen ab Anfang September an der Anschlagssäule, durch Aushang und im Internet unter www.kirchengemeinde-wettbergen.de.

Alle, die in ihren Gärten ernten konnten, und die Landwirte in Wettbergen werden herzlich gebeten, etwas von dem Ertrag ihrer Felder und Gärten für den Schmuck des Altars zu stiften. Die Erntegaben werden nach dem Gottesdienst wie immer für einen guten Zweck verkauft oder an wohltätige Einrichtungen gegeben. Am Samstag, 19. September, ab 12.00 Uhr können die Erntegaben vor der Kirche abgegeben werden.

kinderwerkstatt | NEUBEGINN

AM 7. SEPTEMBER

Eingeladen sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen etwa sieben und zwölf Jahren, unter Anleitung die grundlegenden Techniken, besonders der Holzbearbeitung (Feilen, Bohren, Sägen, Schleifen ...), sowie den Umgang mit verschiedenen Maschinen zu lernen. Wir arbeiten montags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Töpferhaus auf dem Johannahof, Am Hohmannhof 10. Wer mitmachen möchte, komme bitte unbedingt zum ersten Treffen am Montag, 7. September. Dann werden die Gruppen eingeteilt. Weitere Informationen gibt es bei Friedhelm Kuhls, ☎ 0511 4340559 oder ☎ 0170 5328533.

Haarkunst
BY SARAH UND MARLEEN

An der Kirche 22 / 30457 Hannover

Telefon: 0511 434 02 51

Internet: www.haarkunst-wettbergen.de



50 Jahre



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden · Rudolf-Diesel-Straße 5
Telefon 05108 64 27 888



INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN UND ANMELDUNGEN: ☎ 0511 434460
KULTURKATAKOMBE@WEB.DE • WWW.KULTURKATAKOMBE.DE

SEPTEMBER 2020

DIENSTAG, 15. SEPTEMBER · EINE UKULELEN-WG IN NO(E)TEN
ERLEBEN SIE DIE BAND LUCKY LELES!
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 14.00 EURO



Silke träumt von einer Karriere als Countrystar. Ausgerechnet mit zwei Ukulelespielern plant sie, eine Countryband zu gründen und endlich reich und berühmt zu werden. Erleben Sie die Band *Lucky Leles* mit einer turbulenten Comedy-Show mit Countrysongs, Hawaii-Schnulzen und Rockhymnen. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

FREITAG, 25. SEPTEMBER · OFT IST ES NUR EIN AUGENBLICK
FRANK SUCHLAND UND STEPHAN WINKELHAKE (KLAVIER)
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 14.00 EURO

Gedichte und Geschichten vom Glück mit Frank Suchland und am Klavier Stephan Winkelhake. Seit es Menschen gibt, wünschen sie sich Glück. Aber was ist das eigentlich – das Glück? Wo muss man es suchen? Ein ausgesprochen heiterer, aber manchmal auch tiefsinniger Literaturabend. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



SONNTAG, 16. FEBRUAR · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

Musikkreis Wettbergen

Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Musikalische Früherziehung. Der Musikkreis Wettbergen bietet ab dem neuen Schuljahr unter der Leitung einer neuen Klavierlehrerin, **Frau Natalia Sanasi**, Diplom-Pianistin und Musikpädagogin, zusätzlich an:



ANGEBOT 1: Musikkurs SHL – SINGEN HÖREN LERNEN für Kinder (6-8 Jahre), voraussichtlich montags, 15.30 bis 16.30 Uhr

ANGEBOT 2: Klavierunterricht für Kinder ab 4½ Jahre

ANGEBOT 3: Klavierunterricht für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene, auch vormittags)

Anmeldung und Informationen bei Frau Sanasi unter @ musikkreis.wettbergen@gmx.de.

Ferner wollen wir für Kinder ab 5 Jahren einen Kinderchor aufbauen; Leitung Rudolf Neumann, Musikpädagoge, Kirchenchorleiter in Wettbergen. Genaue Informationen nach Anmeldung, abhängig von den aktuellen Kontaktvorschriften.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter ☎ 0511 481896 oder @ bg@bmgas.de.



Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und ☎ 05 11 / 43 44 60
kulturkatakombe@web.de

MALKURSE

Beginn am 8./9. September

MISCHTECHNIKEN (A)

ÖLMALEREI (B)

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Späterer Einstieg möglich!

DIENSTAG, 8., 15., 22. und 29. September, 6. und 27. Oktober, 3. November

Kurs 1 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr

Kurs 2 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

MITTWOCH, 9., 16., 23. und

30. September, 7. und 28. Oktober,

4. November

Kurs 3 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr

Kurs 4 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr

Kurs 5 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

Kursgebühr: je 65,00 €; im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten

SPECKSTEIN – Skulpturen,

Formen, Figuren, Schmuck –

WOCHENENDWORKSHOP

Durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren können Sie mit Ihrer Fantasie und Kreativität schöne Skulpturen, Figuren, Schmuck erstellen.

FREITAG, 25. September,

18.00 bis 21.15 Uhr

SAMSTAG, 26. September,

11.00 bis 15.00 Uhr

Kursgebühr: 55,00 €

Schachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
(für Jung und Alt, auch vormittags)

Beginn im September, wenn die Gruppen komplett sind. Termine werden noch abgestimmt.

SENIOREN: Freitag, 10.30 bis 12.00 Uhr; Gebühren 22,00 € monatlich

KINDER: Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr; Gebühren 17,50 € monatlich

Leitung: Marcello Sanasi, Schachtrainer, Abteilungsleiter bei Hannover 96

Anmeldung zu diesem Kurs unter @ marcello.sanasi@live.de



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei

Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

SEPTEMBER 2020



SIE HABEN FRAGEN?
☎ 0511 59093630

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 30. AUGUST

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 6. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst im Pfarrgarten mit Dietmar Stahlberg

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst im Pfarrgarten mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 13. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dennis Müller

SONNTAG, 20. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Erntedank-Festgottesdienst mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 4. OKTOBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

JEDEN DIENSTAG

19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

KIRCHE MIT KINDERN



SONNTAG, 30. AUGUST

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

Jeweils 10.00 Uhr

REGELMÄSSIG

Vorbehaltlich der aktuellen Kontakteinschränkungen; siehe www.kirchengemeinde-wettbergen.de

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt (ab 7. September)

19.15 Uhr · Kirchenchor

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · Männergruppe *mannoMANN*

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

9.30 Uhr · Babygruppe

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

TERMINE

DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung



BILD: RALF KUNZE AUF PIXABAY

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr: Erntedank-Festgottesdienst – anschließend ein etwas anderes Erntedankfest (bitte zeitnah informieren unter www.kirchengemeinde-wettbergen.de)

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Kaffee und Kuchen und Spiele am Nachmittag

MITTWOCH, 2. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Gegrilltes, Zaziki und Salat

MITTWOCH, 8. SEPTEMBER

18.00 Uhr · *Siehe Aushang!*

MITTWOCH, 16. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Mediterrane Küche

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Kartoffel trifft Pfifferling

MITTWOCH, 30. SEPTEMBER

18.00 Uhr · Chili con carne

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE



BETREUTES WOHNEN

Wir haben mit kleinen Angeboten wieder begonnen. Alle Betreuten werden direkt informiert.

Bitte informieren Sie sich über unsere Angebote wegen der aktuellen Entwicklungen auch auf unserer Webseite www.kirchengemeinde-wettbergen.de sowie über die Informationen an unserer Litfasssäule auf dem Kirchvorplatz.

WIR GRATULIEREN ZUR KONFIRMATION

BILD: FRAUKE RIETHER AUF PIXABAY



AM SONNTAG, 6. SEPTEMBER WERDEN KONFIRMIERT

- Tim Balke
- Cordt Brennecke
- Lea-Marie Dorn
- Anna Drude
- Ronja Fehmel
- Thies Glenewinkel
- Lena Köhn
- Simon Messer
- Bela Tim Neuhaus
- Philipp Zerbion

AM SAMSTAG, 12. SEPTEMBER WERDEN KONFIRMIERT

- Mildred Canditt
- Emely Cohrs
- Luca Jürgen
- Fiona Mansfeld
- Lea Reihls
- Emily Reysen
- Ole Riggert
- Connor Welp
- Kaj-Tassilo Wolter

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

- 1. 9. Elisabeth Labove 90 Jahre
- 1. 9. Suse Duwenkamp 78 Jahre
- 3. 9. Manfred Hoppe 79 Jahre
- 3. 9. Sabine Kuhn 77 Jahre
- 4. 9. Günter Wunsch 87 Jahre
- 4. 9. Eckhard Löwenstein 79 Jahre
- 6. 9. Rita Janke 78 Jahre
- 7. 9. Gert Bandle 76 Jahre
- 8. 9. Horst-Jürgen Weber 82 Jahre
- 9. 9. Karin Schultheis 78 Jahre
- 9. 9. Heidemarie Törpe 78 Jahre
- 10. 9. Sigrid Friese 80 Jahre
- 10. 9. Uwe Heuer 80 Jahre
- 10. 9. Hella Schaarschmidt 75 Jahre
- 11. 9. Heinz Kleinert 89 Jahre
- 11. 9. Gisela Remmers 79 Jahre
- 13. 9. Brunhilde Zühlke 87 Jahre
- 13. 9. Dieter Aehnlich 76 Jahre
- 15. 9. Helmut Brendel 90 Jahre
- 15. 9. Helmut Hüllenhagen 83 Jahre
- 16. 9. Jutta Miosga 82 Jahre
- 16. 9. Irmtraud Pulte 76 Jahre
- 17. 9. Helga Wittmund 83 Jahre
- 18. 9. Heide Wender 77 Jahre
- 19. 9. Erwin Rücker 80 Jahre
- 20. 9. Rudolf Demuth 81 Jahre
- 21. 9. Heidemarie Rother 77 Jahre
- 21. 9. Sonja Stäbe 75 Jahre
- 22. 9. Günter Wiehle 82 Jahre
- 22. 9. Hansi Oberdieck 79 Jahre
- 22. 9. Dieter Spierling 76 Jahre
- 23. 9. Rainer Balasus 93 Jahre
- 23. 9. Inge Walther 86 Jahre
- 23. 9. Herta Drohne 77 Jahre
- 25. 9. Ursula Dittmann 85 Jahre
- 25. 9. Katharina Scheiermann 84 Jahre
- 25. 9. Hilke Busse 77 Jahre
- 26. 9. Veronika Meese 79 Jahre
- 26. 9. Heinz-Erich Schäfer 79 Jahre
- 26. 9. Hans-Henning Schade 78 Jahre
- 26. 9. Erika Meyer 76 Jahre
- 28. 9. Marlies Meißner 88 Jahre
- 28. 9. Brigitte Abel 82 Jahre
- 28. 9. Jürgen Schmidt 80 Jahre
- 28. 9. Werner Hundhausen 76 Jahre
- 30. 9. Ursel Steinwedel 88 Jahre
- 30. 9. Margitta Pfützenreuter 77 Jahre
- 30. 9. Bernd Stöver 76 Jahre

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

- Fynn Benter
- Luca Davin Kreuter

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
Der zweite Brief des Paulus an Timotheus 1, 7

WIR GRATULIEREN ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Walter Lampe und Doris, geb. Oltrogge

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
Der erste Brief des Johannes 4, 16 b



BILD: ULRIKE LEONE AUF PIXABAY

WIR NEHMEN ABSCHIED VON

- Helmut Heim 76 Jahre
- Hanna Müller 86 Jahre
- Patrick Rück 43 Jahre
- Bernhard Ackermann 99 Jahre
- Dietmar Hentschel 65 Jahre
- Gerda Heße 93 Jahre
- Heinz-Jürgen Hihnagen 74 Jahre
- Albert Swierczynna 83 Jahre
- Lilli Stellwag 86 Jahre
- Rita Ortmann 89 Jahre

Gott erhellt mir meinen Weg, er sorgt dafür, dass ich sicher gehe, er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht.
Psalm 27, 1

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar

Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER**

INTERNET

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de

IHRE ANSPRECHPARTNER

SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59 09 36 30 · 📠 0511 59 09 36 37

@ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 33 · ☎ 0511 59 09 36 36

An der Kirche 23 · 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 32 · ☎ 0511 2 62 25 69

Rönnehof 20 · 30457 Hannover

MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4 34 53 94

KATJA STRELOW (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5 19 58 22

HOLGER WEGENER (VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 46 62 94

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 46 19 21

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck

☎ 0511 43 44 60 · 📠 0511 43 44 60

🌐 www.kulturkatakombe.de · @ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

Werner Gaidzik

☎ 0511 46 31 25

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4 34 01 34 · ☎ 0511 43 22 27 · 📠 0511 4 38 30 15

GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2 62 11 25 · ☎ 0511 46 16 35 · 📠 0511 43 24 10

ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 43 83 88 81

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5 25 17 42 · ☎ 05105 5 82 51 14

BANKKONTEN

ÜBERWEISUNGEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN AN:

Kirchenkreisamt Ronnenberg

Evangelische Bank · IBAN DE26 5206 0410 0000 0063 27 · Kassenziffern: 206303-SPE-Wettbergen-(Zweck und Namen hinzufügen)

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · IBAN DE44 2512 0510 0004 4114 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE41 2519 0001 8176 3182 00

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER**

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DINNSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
	DONNERSTAG	18.30 Uhr
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag, Dienstag, Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 76 07 22-0 · 📠 0511 76 07 22-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 76 07 22-11**STEFAN HERR (PASTOR) · ☎ 0511 37 36 97 36****RENÉ HÖFER (KAPLAN) · ☎ 0511 76 07 22-12****KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 76 07 11 18****DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 76 07 22-14****DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 76 07 22-13**

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970
Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



Sonntag, 30. August
Sonntag, 27. September
Jeweils 10.00 Uhr

heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas



**Neue
Kollektionen!**



EINSTÄRKENGLÄSER
KUNSTSTOFF
SUPERENTSPIEGELT
DAS GLASSPAAR

AB € 79,-*

QUALITÄTS-GLEITSICHTGLÄSER

MIT SUPERENTSPIEGELUNG
UND VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE

DAS GLASSPAAR

AB € 299,-*

DAZU GIBT ES BEI UNS WEITERE
GLEITSICHTVARIANTEN ZU SUPER PREISEN

* bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel